

ÖON-Exkursion in den Oisgraben/NÖ am 20. Juni 2019

Ursprünglich wollten wir die TeilnehmerInnenzahl auf 8–10 Leute beschränken, um das Gebiet zu schonen. Es kam aber eine Anmeldung nach der anderen herein und wir gingen davon aus, dass wir eh auf schmalen Pfaden im Gänsemarsch gehen würden. Somit würde die „Zertrampelungsgefahr“ niedrig sein. So kamen dann auch 20 TeilnehmerInnen zum Parkplatz in Neuhaus, Nähe Mariazell, wo unsere Exkursion mit Schwerpunkt Frauenschuh startete. Wir waren nicht alleine – der ganze Parkplatz war voll, gerade dass wir noch ein paar Parklücken gefunden haben. Hatte wohl mit dem sehr schönen Wetter zu tun. Circa 100 Meter vom Start entfernt war dann schon zu hören: „Das sind keine Trollblumen – das sind alles Frauenschuhe!“ Und tatsächlich – massenweise Trollblumen, aber am Hang auf der anderen Seite vom Bach – die ganzen gelben Pünktchen waren Frauenschuhe. Und so ging es dann weiter. Eine nette kleine Wiese mit einem bedeutenden Vorkommen von *Dactylorhiza majalis* (Breitblättrige Fingerwurz), immer wieder *Cephalanthera longifolia* (Schwertblättriges Waldvöglein) und *Orchis mascula subsp. speciosa* (Stattliches Knabenkraut) an den Wegrändern zu sehen. Und immer wieder ein Frauenschuh-Horst nach dem anderen. Mann kam aus dem Staunen gar nicht mehr raus.

„Mann kommt aus dem Staunen gar nicht mehr raus ...“
(Zitat Peter Stöckl, 20. Juni 2019)

Bald war die Gruppe sehr in die Länge gezogen. Die Vorderen hatten es eilig, um zu den „Massen-Frauenschuh-

Standorten“ noch vor dem angekündigten Gewitter zu kommen (das glücklicherweise nicht kam). Denn unser Exkursionsleiter, Egon, versicherte uns, dass das alles noch „nix“ war. Der Hauptbestand käme erst ziemlich zum Schluss. Die Hinteren wollten hingegen keine Fotogelegenheit auslassen ...

Der Weg war äußerst reizvoll. Den Bach zig Mal überquerend – glücklicherweise bei annehmbarer niedriger Wassertiefe. Eine Weile bergauf auf einen Sattel. Dann bei einer Wiese Mittagsrast. Interessant wurde es dann danach, wo wir einen Steilhang queren mussten. Kaum Tritte zu erkennen und erst recht kaum Handgriffe.



Aber der Abgrund war nur 10 Meter unter uns und alle sind glücklich rübergekommen – jedenfalls war das der „Hardcore-Teil“ (Zitat Peter Stöckl). Und dann wirklich der Frauenschuh Hotspot. Überall Horste mit 10 oder mehr Blüten, und zwar in voller Blüte, manche mit zwei Blüten am Stamm. Es waren nur wenige abgeblüht, einige sogar noch knospend. Ein echt erbaulicher Anblick!

Hier noch ein Kommentar vom Ehepaar Zwicker, denen wir die Idee dieser Exkursion zu verdanken haben: „Letztes Jahr waren aber fast zwei Mal so viele da!“

Jene, die Richtung Lunz nach Hause fahren, ließen dann die Exkursion im Gasthaus Grubbergwirt ausklingen. Exzellentes Essen, wenn auch der Schatten etwas mangelhaft war. Vielen Dank an Egon Zwicker für die kompetente Führung und an alle TeilnehmerInnen für die sehr angenehme Stimmung, die in dem Gruppenfoto von Peter Stöckl treffend wiedergegeben ist.



Artenliste Orchideen mit Angabe der gefundenen Exemplare (Schätzungen):

Cypripedium calceolus (Frauenschuß): >1.000

Orchis mascula subsp. speciosa (Stattliches Knabenkraut): 20–50

Dactylorhiza majalis (Breitblättrige Fingerwurz): 100–200

Cephalanthera longifolia (Schwertblättriges Waldvöglein): 10–20

Dactylorhiza fuchsii (Fuchs-Fingerwurz): 10–20

Listera ovata (Großes Zweiblatt): 5–10

Platanthera bifolia (Weiße Waldhyazinthe): 5–10

Neottia nidus-avis (Vogel-Nestwurz): 1–5

Gymnadenia conopsea (zum Teil noch knospend) (Mücken-Händelwurz): 5–10

Artenliste Begleitarten (Auszug):

Trollblume

Frühlings-Enzian

Großblütiger Enzian

Alpen-Fettkraut

Silberwurz

Brillenschötchen

Clusius-Primel (rosa)

Zwerg-Alpenrose

Akelei (auch schwarz)

Wollgras

Schneerose

Kleine Glockenblume

Simsenlilie